

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Iphigenie auf Tauris

Gluck, Christoph Willibald

Berlin W., [ca. 1919]

Szene VII [Letzte Szene]

[urn:nbn:de:bsz:31-82978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82978)

SIEBENTE UND LETZTE SZENE.

(Vorige. Eine Griechin kommt in eiliger Hast von rechts.)

EINE GRIECHIN.

Erbebt!
Deine Tat ist entdeckt,
Thoas naht, grimmig, wutentbrannt.
Er weiß, daß von den Fremden,
— Zum Opfer bestimmt —
Der Eine entflo'h'n,
Gerettet von dir.

(Zu Iphigenie und Orest.)

Furchtbar tobt der Tyrann,
Schwur Euch Beiden den Tod,
Den Tod von seiner Hand.

CHOR.

Ihr Götter, schützet uns!

IPHIGENIE

(zu einigen von den Priesterinnen).

Auf, eilt zur Küste schnell
Und spähet nach, ob noch nicht kommen unsere
Retter!

Seht Ihr die Griechen nah'n,
Führt sie eilends hierher!
Diana, dir allein empfehl' ich unser Leben!

(Thoas mit seinen Scythen stürmt wütend herein.)

THOAS.

Verrat und Trug,
O unerhörter Frevel,
Der Tempel ist entweicht,
Verhöhnet sind die Götter.

(Zu Iphigenie.)

Zittre, treulose Magd,
Erbeb' vor meinem Zorne,
Wagst du jetzt noch zu trotzen
Des Königs Gebot.

(Auf Orest zeigend.)

So opf're den allein,
Sein Blut soll doppelt sühnen
Für ihn, der kühn dem Tod entflohn!

IPHIGENIE.

Achte in mir
Uns'rer Göttin Willen!

THOAS.

Ha, falsche Priesterin,
Länger nicht täuscht mich dein Wort.

CHOR DER PRIESTERINNEN.

Erbarmet Euch, Ihr Götter,
Beschützt uns Arme vor des Königs Wut!

THOAS

(zu den Scythen).

Wachen, hört mein Gebot!
Schleppt ihn zum Altar
Daß ihn treffe der Tod!

IPHIGENIE

(sich den Scythen entgegenstürzend).

Zurück, fürchtet die Götter!
Tyrann, es ist mein Bruder!

THOAS.

Dein Bruder?

OREST.

Ja, ich bin es.

IPHIGENIE.

Mein Bruder Orest, Agamemnon's Sohn!

THOAS.

Er sterbe, wer er auch sei!

IPHIGENIE

(mit Feuer zu den Scythen, die aufs neue eindringen wollen).

Zurück, zurück!

Ihr Mädchen,

Nun schützt Euren König!

(Die Priesterinnen schließen einen Kreis um Orest.)

THOAS.

(zu den Scythen, welche schwanken).

Feige!

Lähmt Euch schon die Furcht?

So wage ich denn selbst
Das Opfer zu vollbringen,
Führ' euch Beide zum Altar! —

OREST.

Großer Gott!

Wie die Schwester?

(Man hört Waffenlärm hinter der Bühne.)

THOAS

(in höchster Wut).

Ja, es ströme ihr Blut mit dem deinen
hin —

(In dem Augenblicke, wo Thoas sich auf Iphigenie stürzen will, kommt Pylades mit mehreren Griechen herein und stößt von der Seite das Schwert Thoas in die Brust. Thoas schreit furchtbar auf, wird, zu Tode getroffen, sogleich von einigen Scythen gepackt und nach rechts abgeführt. Zwischen den anwesenden Scythen und den immer mehr von dem Hintergrunde eindringenden Griechen entspinnt sich ein heißer Kampf.)

DIE SCYTHEN.

Wir rächen uns'res Königs Blut, schlägt zu!

IPHIGENIE UND DIE PRIESTERINNEN.

Beschützt uns, Ihr Götter!

PYLADES.

Ihr Freunde, folget mir mit kühnem Mute!

OREST.

O Pylades, mein Freund, mein Retter!

DIE GRIECHEN.

Dringt kühn auf sie ein,
Tilget die Brut, tötet die Barbaren!

(Kampf.)

(Ein furchtbarer Donnerschlag, die Bühne verfinstert sich und es erscheint im Hintergrunde Diana. Der Kampf hört auf. Die Scythen fallen auf die Knie.)

DIANA.

Haltet ein!
Hört in Ehrfurcht der Göttin Befehl!
Ihr Scythen!
Gebt nun den Griechen mein Bildnis zurück!
Allzu lang' schon entweiht in diesem rauhen Lande
Wurde Dianas Altar von Eurer Hand.
Dein Leiden, Orest, versöhnte die Götter,
Zieh' in Frieden heim, von mir beschützt!
Mycene wartet dein, als König herrsche dort!
Dem Bruder neu vereint,
Kehr' Iphigenie zur Heimat zurück!

(Sie steigt wieder gen Himmel.)

(Die Priesterinnen gehen nach dem Tempel, um das Bild der Göttin zu holen; die Scythen rechts im Vordergrund sehen in stummem Erstaunen den nächsten Vorgängen zu.)

OREST.

Iphigenie!

IPHIGENIE.

Orest!

PYLADES.

Iphigenie! O welch' ein holdes Glück!

DIE GRIECHEN
(im Hintergrunde).

Iphigenie? Was hör' ich!

OREST.

Die Götter sind versöhnt,
Gelöset ist mein Fluch,
Die Ruhe kehrt zurück
In mein gefoltert Herz,
Iphigenie,
Du bist mir wiedergegeben,
Vereint aufs neue dem Bruder,
Teilest du fortan sein Glück!

PYLADES.

Gerettet seh' ich den Freund,
Der Friede kehrt ihm zurück,
O selig Geschick
In untrennbar süßem Verein!

IPHIGENIE.

Diana, wie faß' ich das Glück?
Dank deiner göttlichen Huld!
Nach unsäglichen Leiden
Dem Bruder neu vereint,
Kehrt Iphigenie
Zur ersehnten Heimat zurück!

(Iphigenie reicht Orest ihre rechte Hand und deutet mit der linken verheißungsvoll nach dem Meere.)

OREST
(freudig).

Auf! Nach Mycen!

IPHIGENIE, PYLADES UND DIE GRIECHEN.

Nach Mycen!

(Während des Schlußchors führen die Priesterinnen in feierlichem Zuge Dianens Bildnis aus dem Tempel nach dem Meere, auf welchem das von den Griechen wiedergewonnene Schiff des Orest erscheint. Strahlende Abendsonne.)

CHOR.

Der Göttin Zorn ist versöhnt,
Zu Ende sind nun unsre Leiden.
Preiset die Göttin,
Die gnädig uns war,
Die Heil uns gebracht!

Seht, wie des Meeres Wellen,
Sanft vom günst'gen Winde schwellen,
Nach Argos Strand führt uns zurück
Der Göttin gütige Huld.

Dianens Huld preiset laut,
Singet ihr Lob und Dank!

(Als der Zug mit Dianas Bildnis an dem Schiffe angekommen ist und sich Orest, Iphigenie und Pylades dem Meere zuwenden, fällt der Vorhang.)

Ende.

